

Der Verfasser des *buchli der hundert capiteln*

1. Die Anonymität

Das *buchli* steht am Ende einer Reihe verschiedener Versuche, Verantwortliche für notwendige Reformen zu gewinnen: Kaiser Friedrich III. hat der Autor eine Münzreform vorgeschlagen, die er später in sein Werk aufnimmt²⁵; verbunden mit der Forderung nach einer Neuorientierung in der Türkenpolitik liefert er ihm auch die Beschreibung einer direkten Heerstraßenverbindung an das Schwarze Meer und weiter bis Jerusalem und Kairo²⁶; mit einem Brief an den Pfalzgrafen Philipp mischt er sich in den kölnischen Stiftskrieg ein, wobei sicherlich politisch-moralische Grundsatzüberlegungen eine Rolle gespielt haben dürften²⁷, wie wohl auch bei seiner *ler* über das weitere Vorgehen gegen Frankreich in der Frage des bretonischen Brautraubs²⁸. Schließlich kommt es zu dem denkwürdigen Auftritt auf dem Reichstag zu Worms, 1495, *do die fursten by ein woren/ vnnd den gemein frid durch dz rich zů halten vffsatzten*²⁹. Dort überreicht er Berthold von Henneberg ein Reformmemorandum zur inneren Befriedung des Reiches³⁰, wird jedoch abgewiesen, zumal er den versammelten Fürsten ge-

archiv (TLA); Straßburg, Archives municipales (AM), Archives départementales du Bas-Rhin (ABR); Colmar, Archives départementales du Haut-Rhin (AHR); Freiburg i. Br., Stadtarchiv (StA); Basel, Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt (KStA); Darmstadt, Hessisches Staatsarchiv (HStA); Würzburg, Bayerisches Staatsarchiv (BStA). Der Deutschen Forschungsgemeinschaft sei an dieser Stelle für die großzügige Gewährung einer Sach- und Reisekostenbeihilfe gedankt.

²⁵) OR fol. 114^r/383. Zu dieser und den folgenden Einzelheiten vgl. auch die Zusammenstellungen bei Haupt, Mitteilungen S. 89 ff., Bücking (wie Anm. 4) S. 182 ff., Arnold, OR S. 412 ff. und Lauterbach, „buchli“ S. 284 ff.

²⁶) OR fol. 126^r/404; zum Kontext gehört fol. 57^r/261.

²⁷) OR fol. 63^v/276 (Kontext!), dazu auch fol. 105^r f./366 f.

²⁸) OR fol. 43^v/234 f.

²⁹) OR fol. 106^v/367 f.; vgl. auch fol. 130^r/412.

³⁰) Ebd. eine kurze Inhaltsangabe, wie auch auf fol. 119^r/392, fol. 16^v/204. Auf fol. 56^r/259 f. werden die Wormser Ausführungen zum Wucher offensichtlich im Wortlaut wiedergegeben. – Interessant in diesem Zusammenhang erscheint die von den *inn kleyner Anzale* versammelten Ständen mit einiger Verwunderung aufgenommene Rede Bertholds von Henneberg auf dem Wormser Tag von 1497; nicht nur die Klage über die Untätigkeit *inn den stenden des Rychs vom obern biß zum vndern* und der drohenden Abnahme des Reiches, auch die Warnung, *das eyn der tage ettwan eyn frembder komen der vnns alle mit der jenen ruten regieren werde*, erinnert an die Ausführungen des Oberrheinlers in seinen *andren ... gescrifften*, die er 1495 *zů wurms ein bischofft von mentz vberlifert* hat: OR fol. 106^v/367 f., vgl. auch fol. 166^r/466 zum Kontext fol. 69^r f./289 und fol. 107^r ff./369 ff. Die Zitate der Hennebergrede aus dem Bericht der Basler Reichstagsgesandten, Basel, KStA, Fremde Staaten, Deutschland; Reichsabschiede B 2.VI, 45;